

Economic Trend Briefing

Die neue Handelsdynamik in Ostasien

# Die neue Handelsdynamik in Ostasien

Globalisierung und Welthandel mögen aufgrund der Pandemiefolgen sowie der Handels- und realen Kriege ihre besten Zeiten fürs erste hinter sich haben. Die Entwicklung in Ostasien verläuft aber anders. Der innerasiatische Handel hat sich äußerst dynamisch entwickelt, während gleichzeitig eine Vielzahl neuer Abkommen in der Region Barrieren abbauen und damit dem freien Warenaustausch weiteren Aufwind geben dürften.

Der globale Handel hat in den letzten Jahrzehnten verschiedene Phasen durchlaufen und wuchs von den 1990er Jahren bis zur Finanzkrise stark durch den Aufbau globaler Lieferketten. Seitdem entwickelt er sich sehr viel gemächlicher, in den letzten zehn Jahre ging er in Relation zum weltweiten BIP-Wachstum sogar deutlich zurück.<sup>1</sup> Die Gründe sind offensichtlich: Der freie Welthandel wird zunehmend von Handelsbeschränkungen erschwert, etwa durch den Handelskonflikt

zwischen den USA und China, die Auswirkungen des Ukraine-Krieges, aber auch durch generell protektionistische Tendenzen. Zuletzt setzten die Folgen der COVID-Pandemie sowie des Ukrainekriegs die globalen Lieferketten unter Druck. Diese Trends führen global gesehen zu einer tendenziellen Entflechtung des Handels und damit auch der Weltwirtschaft. Es gibt aber auch andere Entwicklungen, fern der westlichen Welt: In Ostasien entstehen aktuell handelspolitische Trends, die zu einer verstärkten wirtschaftlichen Integration innerhalb der Region führen dürften und neue Chancen für Unternehmen eröffnen.

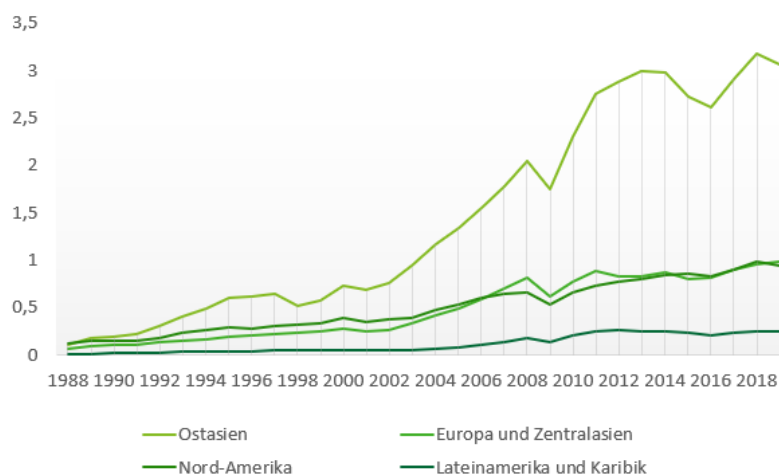
## Trends im ostasiatischen Handel

Der Osten Asiens<sup>2</sup> stellt mit den Teilregionen Nordostasien (z. B. China, Japan, Südkorea) und Südostasien (z. B. Singapur, Indonesien, Malaysia und Vietnam) eine der weltweit dynamischsten Wirtschaftsregionen dar.

Der Internationale Währungsfonds geht davon aus, dass das Bruttoinlandsprodukt der Region in den nächsten fünf Jahren um durchschnittlich 5,4 Prozent wachsen wird. Spitzenreiter in Bezug auf das durchschnittliche Wirtschaftswachstum in diesem Zeitraum sind Vietnam (7,0%), die Philippinen (6,5%), die Mongolei (6,2%) und Kambodscha (6,2%).<sup>3</sup>

Das Wachstum wird nicht zuletzt durch den Handel getrieben. Beispielsweise sind die weltweiten Exporte der Region seit der Finanzkrise 2009 um 73 Prozent angestiegen. Auffallend ist dabei die starke Dominanz des innerostasiatischen Handels mit einem Anstieg der Exporte innerhalb der Region um 1,3 Billionen US-Dollar. Im Vergleich dazu stiegen die ostasiatischen Exporte nach Nordamerika lediglich um jeweils 0,4 Billionen US-Dollar.

Abb. 1: Ostasiatische Exporte nach Zielregion (in Bill. US\$)



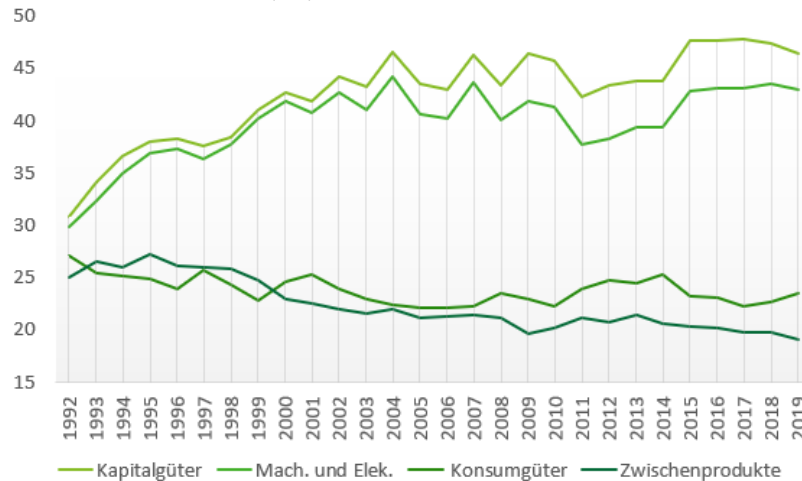
Quelle: WITS (2022)

Vor allem die beiden Sektoren Kapitalgüter und Maschinen & Elektronik stechen hier heraus: Auf sie

entfielen 2019 auf 46 bzw. 43 Prozent der innerostasiatischen sektoralen Exporte— ein deutlicher Hinweis auf eine

stark steigende Verflechtung der ostasiatischen Produktionsnetzwerke.

Abb. 2 Anteil der sektoralen Exporte aus Ost-Asien nach Ost-Asien (in %)



Quelle: WITS (2022)

**Trends im ostasiatischen Handel**

Weitreichende neue wirtschaftliche Impulse sind in Ostasien durch den weiteren Abbau von Handelsbeschränkungen zu erwarten. Gegenwärtig sind 195 Handelsabkommen mit ostasiatischer Beteiligung in Kraft, die meisten davon bilateral, 19 befinden sich im Unterzeichnungsprozess, weitere 97 werden derzeit verhandelt.<sup>4</sup>

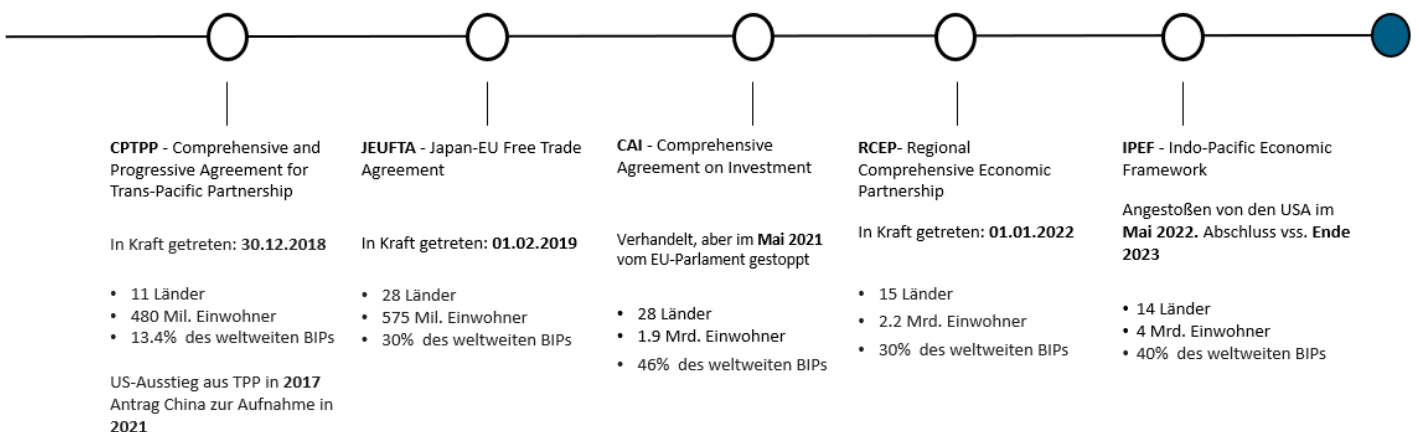
Am wichtigsten für die Wirtschaft sind jedoch die großen multilateralen Handelsabkommen, die derzeit in Ostasien vorbereitet (siehe Abbildung 3) und durch geopolitische Entwicklungen geprägt werden, vor allem durch die

Konkurrenz zwischen den USA und China. Unter der Trump-Regierung zogen sich die USA aus der Transpazifischen Partnerschaft (TPP) zurück und konzentrierten sich auf bilaterale Abkommen. Dadurch nahm der geopolitische Einfluss der USA in Ostasien ab.<sup>5</sup> Im Jahr 2021 trat China in dieses Vakuum mit einem Antrag auf den Beitritt zum Comprehensive and Progressive Agreement for Trans-Pacific Partnership (CPTPP), dem Nachfolger des TPP.<sup>6</sup> Gegenwärtig scheint es unter der Biden-Regierung Tendenzen zur Wiederaufnahme der CPTPP-Gespräche zu geben.<sup>7</sup>

Darüber hinaus haben die USA eine

Initiative zur Schaffung eines Indo-Pazifischen Wirtschaftsrahmens mit 14 Ländern gestartet (siehe Abb. 4),<sup>8</sup> offizielle Gespräche dazu begannen im Mai 2022. Dieser Wirtschaftsraum würde 40 Prozent des globalen BIP umfassen, das Abkommen könnte Ende 2023 verabschiedet werden.<sup>9</sup> Auch die EU ist handelspolitisch in Ostasien aktiv, das bilaterale Freihandelsabkommen JEUFTA zwischen Japan und der EU ist im Februar 2019 in Kraft getreten. Das umfassende Investitionsabkommen Comprehensive Agreement on Investment (CAI) mit China wurde bereits ausgehandelt, aber vom EU-Parlament aufgrund diplomatischer Spannungen vorerst blockiert.<sup>10</sup>

Abb. 3 Aktuelle handelspolitische Entwicklungen in Asien



### RCEP – das größte Freihandelsabkommen der Welt

Das bisher umfassendste Freihandelsabkommen ist das Regional Comprehensive Economic Partnership (RCEP). Es ist am 1. Januar 2022 in Kraft getreten und beinhaltet aktuell 15 Länder (siehe Abbildung 4). Der Umfang des Abkommens entspricht mit einem Volumen von 26 Billionen Dollar etwa einem Drittel des globalen BIP. Der Schwerpunkt dieses Abkommens liegt auf dem Abbau von Handelsschranken, insbesondere von Zöllen. Die Vereinbarung sieht vor, in einem ersten Schritt nach dem Inkrafttreten die Zölle um 65 Prozent zu senken; innerhalb von

20 Jahren sollen sie um 90 Prozent gesenkt werden.<sup>11</sup>

Der Fokus liegt dabei auf dem Industriesektor, der Agrarsektor wurde von der Zollsenkung explizit ausgeschlossen.

Prognosen gehen davon aus, dass der ostasiatische Handel durch das RCEP bis 2025 um etwa 10 Prozent gesteigert werden und so ein Zuwachs der Wirtschaftsleistung von 170 Milliarden US-Dollar möglich ist.<sup>12</sup> Die Hauptprofiteure des RCEP wären vor allem China, Japan und Südkorea, da sie bisher noch nicht in ein multilaterales Handelsabkommen in Ostasien

einbezogen sind. Generell könnte die Abschaffung der Zölle zu einer Umstrukturierung der Lieferketten führen, was sich dann auch in den globalen Lieferketten bemerkbar machen würde.

Im Gegensatz zum Zollabbau stehen nicht-tarifäre Handelshemmnisse sehr viel weniger im Fokus von RCEP, obwohl das Potenzial noch größer wäre. Allerdings sind hier die politischen Hürden auch noch einmal sehr viel höher, weil innenpolitische Regulierungen harmonisiert werden müssten.<sup>13</sup>

Abb. 4: Länderübersicht der wichtigsten Freihandelsabkommen in Asien

Länder	ASEAN	RCEP*	CPTPP**	IPEF***	JEUFTA	CAI
Australien		●	●	●		
Brunei	●	●	●	●		
Chile			●			
China		●	●			●
EU					●	●
Hongkong		●				
Indien		●		●		
Indonesien	●	●		●		
Japan		●	●	●	●	
Kambodscha	●	●				
Kanada			●			
Laos	●	●				
Malaysia	●	●	●	●		
Mexiko			●			
Myanmar	●	●				
Neuseeland		●	●	●		
Peru			●			
Philippinen	●	●		●		
Singapur	●	●	●	●		
Südkorea		●		●		
Thailand	●	●		●		
USA			●	●		
Vietnam	●	●	●	●		

● Mitglied ● Beantragt ● Zurückgezogen

\*Beantragt: Bangladesch  
 \*\*Kandidaten: UK, Taiwan, Ecuador  
 \*\*\*Beinhaltet die Fidschi Inseln

### Ostasiatische Einigkeit - Blockbildung oder Lokomotive?

Die stärkere Integration der intraregionalen Lieferketten fördert das innerasiatische Produktionsnetzwerk und bietet so vielfältige Chancen für die dortigen, aber auch für internationale Unternehmen mit Standorten in der Region. Durch die Zollsenkungen in der RCEP-Region bieten sich neue Investitionsmöglichkeiten.

Beispielsweise können bisherigen Standorte als Exportbasen genutzt werden, um von dort aus kostengünstig in neue Wachstumsmärkte wie Vietnam, Thailand oder Malaysia zu exportieren. Auch können Standorte in Asien den wichtigen chinesischen Markt bedienen. Zusätzlich zu den Zollsenkungen hat das RCEP die sogenannten Ursprungsregeln harmonisiert, was den bürokratischen Verwaltungsaufwand für Unternehmen innerhalb Ostasiens reduziert und den

innerasiatischen Warenaustausch erheblich erleichtert.<sup>14</sup>

Für Exporte aus Europa nach Ostasien ist die Einfuhr nun zollfrei möglich, wenn 60 Prozent der Wertschöpfung des Produkts aus der RCEP-Region stammen.

Die Handelsabkommen, insbesondere das RCEP, dürften die wirtschaftliche Dynamik in Ostasien weiter steigern. In einem negativen Szenario könnte dies ein Schritt in Richtung regionaler Blockbildung bedeuten, der zu einer

verstärkten Regionalisierung und damit zu einer weiteren Entkopplung der Weltwirtschaft führt. In einem positiven Szenario kann Ostasien jedoch zur Lokomotive der Weltwirtschaft werden und durch eine verstärkte Integration wichtige globale Wachstumsimpulse liefern. Das RCEP ist bereits der größte Freihandelsblock der Welt, noch vor NAFTA und der EU.

### **Ansprechpartner**

**Dr. Alexander Börsch**

**Chefökonom & Director Research**

Tel: + 49 (0) 89 29036 8689

[aboersch@deloitte.de](mailto:aboersch@deloitte.de)

<sup>1</sup> Weltbank (2022), World Bank National Accounts Data,

<https://data.worldbank.org/indicator/NE.TRD.GNFS.ZS>

<sup>2</sup> Beinhaltet Australien, Brunei, Birma, Kambodscha, China (einschließlich der Sonderverwaltungszone Hongkong und der Sonderverwaltungszone Macao), Osttimor, Fidschi, Indonesien, Japan, Kiribati, Laos, Malaysia, Marshallinseln, Mikronesien, Mongolei, Nauru, Neuseeland, Nordkorea, Palau, Papua-Neuguinea, Philippinen, Samoa, Singapur, Salomonen, Südkorea, Taiwan, Thailand, Tonga, Tuvalu, Vanuatu und Vietnam.

<sup>3</sup> IMF Outlook (2022), World Economic Outlook Database,

<https://www.imf.org/en/Publications/WEO/weo-database/2022/April/select-countries?grp=2001&sg=All%20countries>

<sup>4</sup> UNESCAP (2022). Preferential Trade Agreements in Asia and the Pacific 2021/2022.

[https://www.unescap.org/sites/default/d8files/knowledge-products/APTIT\\_PTA\\_20212022.pdf](https://www.unescap.org/sites/default/d8files/knowledge-products/APTIT_PTA_20212022.pdf)

<sup>5</sup> Cato (2022), 5 Years Later the United States Is Still Paying for Its TPP Blunder,

<https://www.cato.org/blog/5-years-later-united-states-still-paying-tpp-blunder>

<sup>6</sup> CSIS (2021), Look Skeptically at China's CPTPP Application, <https://www.csis.org/analysis/look-skeptically-chinas-cptpp-application>

<sup>7</sup> PIIE (2021), China's CPTPP bid puts Biden on the spot, <https://www.piie.com/blogs/trade-and-investment-policy-watch/chinas-cptpp-bid-puts-biden-spot>

<sup>8</sup> CSIS (2022), Unpacking the Indo-Pacific Economic Framework Launch

<https://www.csis.org/analysis/unpacking-indo-pacific-economic-framework-launch>

<sup>9</sup> Brownstein (2022), Focus on the Indo-Pacific: Better Understanding the Indo-Pacific Economic Framework for Prosperity,

<https://www.bhfs.com/insights/alerts-articles/2022/focus-on-the-indo-pacific-better-understanding-the-indo-pacific-economic-framework-for-prosperity>

<sup>10</sup> DW (2021), EU legt China-Abkommen auf Eis, <https://www.dw.com/de/eu-legt-china-abkommen-auf-eis/a-57435512>

<sup>11</sup> Unctad (2021), An Assessment of the Regional Comprehensive Economic Partnership (RCEP) Tariff Concessions,

[https://unctad.org/system/files/official-document/ser-rp-2021d16\\_en.pdf](https://unctad.org/system/files/official-document/ser-rp-2021d16_en.pdf)

<sup>12</sup> Petri & Plummer (2020), East Asia Decouples from the United States: Trade War, COVID-19, and East Asia's New Trade Blocs, Peterson Institute for International Economics (PIIE) Working Paper, <https://www.piie.com/system/files/documents/wp-20-9.pdf>; Brookings (2020), The significance of the Regional Economic Partnership Agreement, <https://www.brookings.edu/blog/future-development/2020/11/20/the-significance-of-the-regional-economic-partnership-agreement/>

<sup>13</sup> Yalcin et al. (2017) zeigen in Ihrer Studie, dass die Einführung eines NTMs die bilateralen Einfuhren um 12% verringert. Somit hätte der Abbau von NTMs ein großes wirtschaftliches Potenzial, da derzeit 9550 nichttarifären Handelshemmnisse in Ostasien aktiv sind. (UNCTAD Trains (2022). Tarif and NTM Database. <https://trainsonline.unctad.org/>)

<sup>14</sup> Teti & Hildenbrand (2021). RCEP, die größte Freihandelszone der Welt: Was beinhaltet der Mega-Deal und mit welchen Auswirkungen ist zu rechnen?. ifo Schnelldienst, 74(02), 39-44.



Deloitte bezieht sich auf Deloitte Touche Tohmatsu Limited („DTTL“), ihr weltweites Netzwerk von Mitgliedsunternehmen und ihre verbundenen Unternehmen (zusammen die „Deloitte-Organisation“). DTTL (auch „Deloitte Global“ genannt) und jedes ihrer Mitgliedsunternehmen sowie ihre verbundenen Unternehmen sind rechtlich selbstständige und unabhängige Unternehmen, die sich gegenüber Dritten nicht gegenseitig verpflichten oder binden können. DTTL, jedes DTTL-Mitgliedsunternehmen und verbundene Unternehmen haften nur für ihre eigenen Handlungen und Unterlassungen und nicht für die der anderen. DTTL erbringt selbst keine Leistungen gegenüber Kunden. Weitere Informationen finden Sie unter [www.deloitte.com/de/UeberUns](http://www.deloitte.com/de/UeberUns).

Deloitte bietet branchenführende Leistungen in den Bereichen Audit und Assurance, Steuerberatung, Consulting, Financial Advisory und Risk Advisory für nahezu 90% der Fortune Global 500<sup>®</sup>-Unternehmen und Tausende von privaten Unternehmen an. Rechtsberatung wird in Deutschland von Deloitte Legal erbracht. Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter liefern messbare und langfristig wirkende Ergebnisse, die dazu beitragen, das öffentliche Vertrauen in die Kapitalmärkte zu stärken, die unsere Kunden bei Wandel und Wachstum unterstützen und den Weg zu einer stärkeren Wirtschaft, einer gerechteren Gesellschaft und einer nachhaltigen Welt weisen. Deloitte baut auf eine über 175-jährige Geschichte auf und ist in mehr als 150 Ländern tätig. Erfahren Sie mehr darüber, wie die mehr als 345.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Deloitte das Leitbild „making an impact that matters“ täglich leben: [www.deloitte.com/de](http://www.deloitte.com/de).

Diese Veröffentlichung enthält ausschließlich allgemeine Informationen und weder die Deloitte GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft noch Deloitte Touche Tohmatsu Limited („DTTL“), ihr weltweites Netzwerk von Mitgliedsunternehmen noch deren verbundene Unternehmen (zusammen die „Deloitte Organisation“) erbringen mit dieser Veröffentlichung eine professionelle Dienstleistung. Diese Veröffentlichung ist nicht geeignet, um geschäftliche oder finanzielle Entscheidungen zu treffen oder Handlungen vorzunehmen. Hierzu sollten Sie sich von einem qualifizierten Berater in Bezug auf den Einzelfall beraten lassen.

Es werden keine (ausdrücklichen oder stillschweigenden) Aussagen, Garantien oder Zusicherungen hinsichtlich der Richtigkeit oder Vollständigkeit der Informationen in dieser Veröffentlichung gemacht, und weder DTTL noch ihre Mitgliedsunternehmen, verbundene Unternehmen, Mitarbeiter oder Bevollmächtigten haften oder sind verantwortlich für Verluste oder Schäden jeglicher Art, die direkt oder indirekt im Zusammenhang mit Personen entstehen, die sich auf diese Veröffentlichung verlassen. DTTL und jede ihrer Mitgliedsunternehmen sowie ihre verbundenen Unternehmen sind rechtlich selbstständige und unabhängige Unternehmen.